

NEWSLETTER

FÜR OLDENBURG UND DAS AMMERLAND.



Sanierung in der Englischen Siedlung in Alexandersfeld

Austausch mit der BlmA zum Status Quo

Neue Dachstühle, Gerüste, Bauwagen. Es tut sich endlich was in der Englischen Siedlung im Oldenburger Stadtteil Alexandersfeld. Zwar werde die Sanierung noch einige Zeit in Anspruch nehmen, aber die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (kurz: BlmA) kümmere sich jetzt mit Nachdruck um ihre Bestände, so Holger Hentschel, Vorstandsmitglied der BlmA, bei einem Treffen mit der Interessensgemeinschaft der Englischen Siedlung Alexandersfeld.

Ein Teil der Reihenhäuser hat bereits einen neuen Dachstuhl. Zudem laufen derzeit Komplettsanierungen in leerstehenden Wohnungen. Strategie sei, die Häuser erst dann komplett zu sanieren, wenn sie leerstehen, was die lange Projektdauer

begründet. Ein Verkauf der sanierten Immobilien seitens der BlmA an langjährige Mieterinnen und Mieter sei allerdings weiterhin nicht geplant, betonte Hentschel.

Ein weiteres Thema neben den Sanierungsmaßnahmen und dem Wohnungsleerstand war die Berichtigung der vergangenen Nebenkostenabrechnungen, die sich laut Hentschel jetzt in der Endphase befinde. In Kürze soll zudem ein neuer Hausmeister seinen Dienst antreten - sehr zur Freude der anwesenden Anwohnervertreter Rebecca Jahn und Heiko Beyer.

Jetzt geht es darum, mit dem Team der BlmA in Oldenburg produktiv im Austausch zu bleiben.

Moin!

Hinter mir und meinem Team liegen turbulente Tage und Wochen. Das Bundesverfassungsgericht hat uns vor große Herausforderungen gestellt. Darauf wollen wir mit Sorgfalt reagieren. Dazu möchte ich Folgendes sagen: Wir befinden uns jetzt auf dem richtigen Weg. Ich bin der Bundesregierung dankbar, dass sie die Auffassung des Parlaments teilt, dass wir eine sorgfältige, aber auch zeitnahe Lösung für das aktuelle Haushaltsjahr benötigen.

Ein Nachtragshaushalt für das Jahr 2023 ist jetzt das richtige Instrument. Und meine Erwartung ist, dass wir auch den Bundeshaushalt 2024 noch in diesem Jahr abschließend beraten.

In der Heimat habe ich mich derweil mit verschiedenen Oldenburgerinnen und Oldenburgern und Ammerländerinnen und Ammerländern zum Austausch getroffen. Der Bundeshaushalt war natürlich auch hier zumeist dominierendes Thema. Wen ich in den letzten Wochen wo getroffen habe, erfahrt ihr im Artikel links auf Seite 1 sowie auf den Seiten 3 und 4 meines Newsletters.

Viel Freude bei der Lektüre!

Ever D. Rohde

Register wird verschärft: Mehr Transparenz bei Lobbyarbeit im Deutschen Bundestag

Anforderungen werden strenger geregelt

Politische Interessensvertretung durch Lobbyarbeit gehört zum Wesen der Demokratie. Damit dieser Lobbyismus auch transparent ist, haben wir in der letzten Legislaturperiode ein Lobbyregister beschlossen und eingeführt.

Was ist eigentlich ein Lobbyregister? Das Lobbyregister listet alle Organisationen und Personen auf, die Kontakte zu Abgeordneten haben. Im Internet können alle darauf zugreifen und beispielsweise nachschauen, welche Interessensbereiche bei der Lobbyarbeit wie oft vertreten sind.

Das allein reicht aber noch nicht aus, um Transparenz in der Lobbyarbeit

zu gewährleisten. Deshalb haben wir das Lobbyregister verschärft.

Was ist neu? In Zukunft müssen Interessensvertreterinnen und -vertreter angeben, auf welches Gesetzgebungsverfahren sie konkret Einfluss nehmen wollen. Ihre Kernforderungen müssen sie im Lobbyregister offenlegen. Sollten mehrere Lobbyistinnen und Lobbyisten im Einsatz sein, muss ihr Auftraggeber angegeben werden.

Was ändert sich noch? Neu ist ebenfalls, dass ehemalige Mandats- und Amtsträgerinnen und -träger nicht mehr ohne weiteres zur Lobbyarbeit wechseln können. Durch die be-

schlossenen Änderungen müssen sie aktuelle und frühere Mandate sowie Ämter im Lobbyregister offenlegen.

Was ist uns wichtig? Wenn alle Bürgerinnen und Bürger nachvollziehen können, mit wem wir Abgeordnete uns treffen und welche Interessensgruppen auf die Gesetzgebung Einfluss nehmen wollen, wird das Vertrauen in unser demokratisches System gestärkt.

Darum halte ich die Verschärfung des Lobbyregisters für den richtigen Schritt. Ich freue mich, dass wir damit Schwächen ausbessern und Regeln verschärfen konnten – für mehr Transparenz und Klarheit.

HINTER DEN KULISSEN

Im Wahlkreisbüro wird energetisch modernisiert

Dreifach verglaste Fenster für eine bessere Wärmedämmung

Mein Wahlkreisbüro in der Huntestraße in Oldenburg hat neue Fenster bekommen. Die alten Fenster waren mehr als 40 Jahre alt, teils undicht und ließen viel Wärme entweichen. Die neuen Fenster haben hingegen eine hohe Wärmedämmung – die Büroräume bleiben im Winter wärmer, im Sommer kühler. Außerdem schützen die neuen Fenster vor Zugluft und Schimmelbildung und dämpfen den Außenlärm.

Bei der Auswahl der neuen Fenster hatten wir den sogenannten U-Wert

im Blick, der für die Energieeffizienz von Gebäuden wichtig ist. Der U-Wert, auch Wärmedurchgangskoeffizient genannt, ist das Maß für den Wärmedurchgang durch ein Bauteil, in diesem Fall die Fenster.

Prinzipiell gilt, je niedriger der U-Wert der Fenster, desto besser. Denn dann ist nicht nur der Wärmeverlust im Winter, sondern auch die Durchlässigkeit der Wärme im Sommer geringer. Neben dem U-Wert spielten weitere Faktoren, wie etwa der Sonnenschutz, bei der Fensterauswahl

eine Rolle – insbesondere für unsere in Richtung Süden ausgerichteten Büroräume ein wichtiger Aspekt.

Der Klimawandel macht die Notwendigkeit einer nachhaltigeren Lebensweise dringlicher denn je. Energetische Maßnahmen spielen dabei eine zentrale Rolle: Energie kann eingespart, der Ressourcenverbrauch reduziert werden. Meine Wahlkreismitarbeitenden und ich freuen uns, dass das Gewerk bald abgeschlossen ist und dann wieder ohne Baulärm gearbeitet werden kann.





4. Oktober – Treffen mit Kulturschaffenden aus der Region. Ein Thema waren die Bedürfnisse der pop-kulturellen Szene.



6. Oktober – Um die Aufgaben der Psychosozialen Zentren ging es beim Treffen mit Ulf Prange MdL (2. v. r.) und Vertreterinnen und Vertretern von IBIS e.V.



6. Oktober – Das Yezidische Forum e.V. feiert 30-jähriges Jubiläum. Es war mir eine Ehre, dieser vielfältigen Gemeinschaft ein Grußwort auszusprechen.



9. Oktober – Austausch mit der Landesgruppe aus Niedersachsen und Bremen zum Bundeshaushalt 2024 (Foto: Fionn Grosse).



17. Oktober – Wichtigen Input für die Haushaltsverhandlungen gab es von unserem Fraktionsvorsitzenden Rolf Mützenich (r.).



21. Oktober – Für die Europawahl 2024 haben wir mit Tiemo Wölken MdEP einen erfahrenen Abgeordneten an die Spitze gesetzt. Glückwunsch, Tiemo!



25. Oktober – Aus dem Gespräch mit dem Personalrat des Jobcenters nehme ich wichtige Impulse für meine Arbeit in Berlin mit.



30. Oktober – Im Gespräch in der Englischen Siedlung in Alexandersfeld mit dem Vorsitzenden der BlmA Holger Hentschel (l.) und Rebecca Jahn (r.).



Yezidisches Forum feiert 30-jähriges Jubiläum

Erfolgreich: Integration und Zusammenhalt

Der Verein des Yezidischen Forums Oldenburg hat sein 30-jähriges Bestehen gefeiert. Es war mir eine Ehre, an dieser Feier teilnehmen und ein Grußwort sprechen zu dürfen.

Seit nunmehr 30 Jahren engagiert sich das Forum erfolgreich für Integration und Zusammenhalt in unserer Gesellschaft, führt Migrationsberatung und Integrationshilfe durch und fungiert als belebter Begegnungsort.

Mir ist wichtig, dass wir gemeinsam mit Êzîdinnen und Êzîden die Sichtbarkeit der êzîdischen Community hier bei uns in Oldenburg stärken

und uns Diskriminierung entschlossen entgegenstellen. Der Beschluss der Bundesregierung Anfang des Jahres, die Verbrechen von 2014 als Völkermord anzuerkennen, war ein wichtiges Zeichen für die historische Gerechtigkeit. Jetzt gilt es mehr denn je, aktiv daran mitzuwirken, vor Ort Infrastruktur und Sicherheit zu schaffen, Bildungschancen zu fördern und Arbeitsperspektiven aufzuzeigen.

Zum 30-jährigen Jubiläum gratuliere ich von Herzen. Ich bin dankbar, dass wir seit Jahren in so engem Austausch stehen – und freue mich auf viele weitere gemeinsame Jahre.

Gespräche über Beratungen, Coachings und Integration

Input vom Personalrat des Jobcenters

Kürzlich habe ich mich mit dem Personalrat des Jobcenters Oldenburg getroffen, um über die immens wichtige Arbeit, die das Jobcenter in meinem Wahlkreis macht, zu sprechen.

Im Fokus standen Themen wie gezielte Beratungen, Coachings und die Unterstützung von Arbeitssuchenden. Dabei thematisierten wir auch die Betreuung von Rehabilitierenden. Natürlich kamen auch die Vorschläge unseres Bundesministers Hubertus Heil auf den Tisch, die In-

tegration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt voranzutreiben. Klar ist, dass die Jobcenter dabei eine wichtige Rolle spielen werden, damit eine schnellere Arbeitsmarktintegration gelingen kann.

Ich danke dem Vorsitzenden Malte Zienteck und der stellvertretenden Vorsitzenden Anja Gronewold sowie allen Beteiligten für den regen Austausch und entscheidenden Input, den ich mit in meine Arbeit nach Berlin nehme.



Annalena Uelhoff ist die neue Freiwillige im Rahmen des FSJ Politik in meinem Berliner Büro. Die 19-Jährige kommt aus der Südwestpfalz und hat 2023 ihr Abitur gemacht. Als Trainerin und Beauftragte des Vorstands setzt sie sich seit 2021 mit dem Jugend debattiert Alumni e.V. für die Debattenkultur in Deutschland ein.

In ihrem FSJ übernimmt Annalena die Bearbeitung von Einladungen, die Post und den Telefondienst, unterstützt bei der Beantwortung von Bürgeranfragen und betreut Besuchergruppen. Durch ihre Zeit im Bundestag erhält sie Einblick in den parlamentarischen Alltag des Berliner Politikbetriebs und lernt die Handlungsabläufe und Arbeitsprozesse eines Abgeordnetenbüros kennen.

Willkommen im Team, Annalena!

DIREKT GEWÄHLT - DIREKT ANSPRECHBAR!

Berliner Büro

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030 227 72 800
E-Mail: dennis.rohde@bundestag.de

Wahlkreisbüro Oldenburg

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Huntestraße 23, 26135 Oldenburg
Telefon 0441 99 86 76 01
E-Mail: dennis.rohde@bundestag.de

@ www.dennisrohde.de

f facebook.com/dennis.rohde